



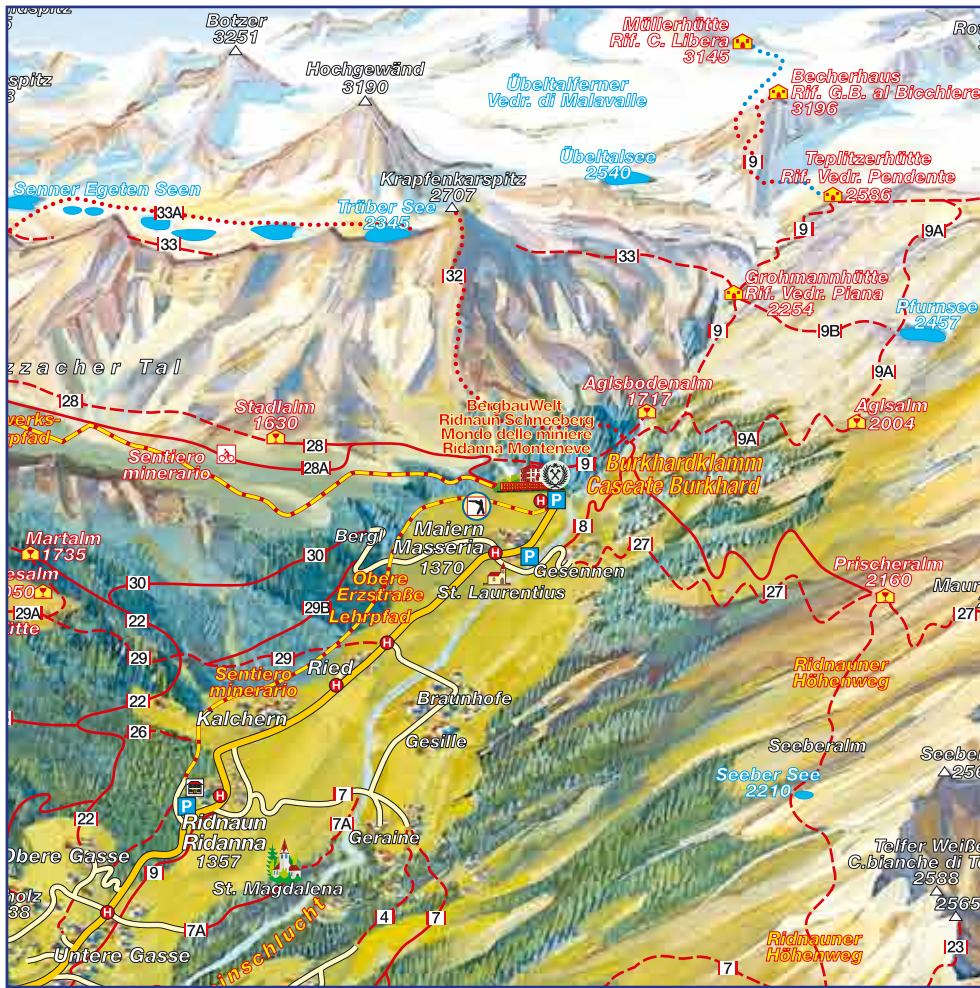
Wasserwelten
Ratschings

Burkhardklamm

Die Burkhardklamm

ein Wunder der Natur

Ausgangspunkt	Bergbauwelt Ridnaun Schneeberg in Maiern
Gezeit	Aufstieg: 1 h 30 Min., Abstieg: 45 Min.
Markierung	Nr. 9
Höhenunterschied	etwa 300 Meter
Schwierigkeitsgrad	einfach – für Familien geeignet

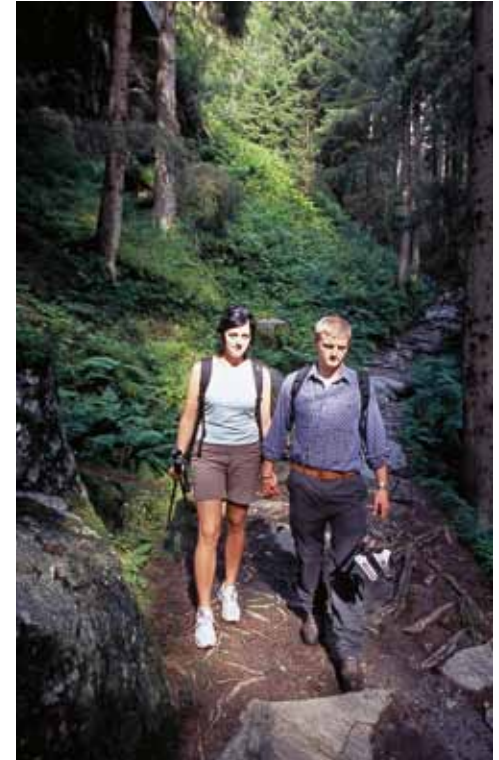


Die Burkhardklamm

Im Talschluss von Ridnaun öffnet sich ein verborgenes Naturschauspiel: über einen Panoramaweg erreichen Wanderer erstmals wieder die tosenden Wasserfälle der Burkhardklamm.

Ruhig und geheimnisvoll zieht sich das Ridnauntal durch ausgedehnte Wiesen und unberührte Wälder bis nach Maiern. Das unscheinbare Dörfchen verbirgt zwei imposante Wasserfälle der Burkhardklamm – ein gewaltiges Naturschauspiel. Ende des 19. Jahrhunderts errichtete man zu den beiden Wasserfällen einen sicheren Steig, der auch als Trägerweg für die umliegenden Schutzhütten genutzt wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg verfielen allerdings die Wege und Brücken der Burkhardklamm und gerieten allmählich in Vergessenheit. Seit kurzem führt ein neuer naturkundlicher Panoramaweg durch die eindrucksvolle Klamm.

Ausgehend vom Bergbaumuseum in Maiern führt ein markierter Wandersteig (Nr. 9) durch schattige Nadelwälder und einen sprudelnden Gletscherbach, dem Fernerbach, entlang. Der erfrischende, ein Meter breite Wanderpfad



schlängelt sich durch Wiesen und Wälder, vorbei an sanft eingebetteten Moosflächen und weiter zum E-Werk Seebach auf etwa 1610 Metern Höhe. Einige Wanderschritte weiter öffnet sich ein paradiesisches Schauspiel. Der wilde Gletscherbach stürzt sich über einen steilen Felshang, der von Bäumen und Büschen umgeben ist. Holzbrücken führen zu panoramareichen Aussichtsplattformen mit atemberaubenden Ausblicken auf die bizarre Ridnauner Bergwelt und in das geheimnisvolle Innere der gewaltigen Schlucht.

Der Blick zum kleinen Wasserfall ist nicht weniger eindrucksvoll: fast scheint es, als stürzen einem die imposanten Wassermassen entgegen; hautnah erlebt der Wanderer die faszinierende Berührung mit der Naturgewalt.

Wer noch weiterwandern möchte, kann die Panoramatour alpin fortsetzen: auf dem Weg Nr. 9 gelangen Bergfexe auf die bekannten Alm- und Schutzhütten mit fantastischem Fernblick auf die Gletscherwelt der Stubai, Zillertaler und Öztaler Alpen.



Eröffnung der Weganlage am 18. August 1899

Geschichtliches

Im Frühsommer des Jahres 1899 ließ der Gastwirt und spätere Postmeister Stefan Haller auf eigene Kosten einen sicheren Weg bis zu den beeindruckenden Wasserfällen in der engen Schlucht anlegen, die er dem Ersten Vorsitzenden des DÖAV zu Ehren auf den Namen Burkhard-Klamm taufte. Am 18. August 1899 – der Kaisergeburtstag war für eine Feier stets gut geeignet – wurde diese Weganlage in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, vor allem Vertreter befreundeter Alpenvereinssektionen, im Rahmen eines schlichten „alpinen Festes“ ihrer Bestimmung übergeben.

In Zusammenarbeit mit der Alpenvereinssektion Hannover wurde der Weg im darauf folgenden Jahr über Brücken bis zum Aglsboden weitergeführt. Nach dem ersten Weltkrieg geriet die Burkhardklamm allmählich in Vergessenheit. Erst durch ernsthafte Bestrebungen des Tourismusvereins Ratschings konnte die verfallende Weganlage aus der Pionierzeit des Fremdenverkehrs im Jahre 2006 in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Sterzing und der Abteilung Natur und Landschaft neu in Stand gesetzt werden.